



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXIII. Die Liebe Gottes hält sich immer bey Gott/ und in seiner Gegenwart.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

erfüllen; damit auff solche Weiß mein
 Seel ihrem süßsüßten Bräutigam ange
 nehme / und gefällig seye. Ist mein ge
 liebter ganz auff mich bedacht / so muß
 ich hingegen an nichts als die genaueste
 Vollziehung seines Beliebens und
 Wohlgefallens denken.

XXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes hält sich immer
 bey Gott / und in seiner Gegenwart

Die fünffte Liebs-Eigenschaft ist
 so viel möglich; wo nicht in
 der That / wenigst in Gedancken
 sich bey dem geliebten einfinden / und
 auffhalten. Die Liebe sucht immer den
 geliebten bey sich zu haben; sie trachtet
 stäts nach seiner Gegenwart; und pflegt
 sich bey Abgang der würcklichen / durch
 deroselben Vorstellung mit Gedancken
 zu begnügen.

O Erkantnis Gottes / du bist ein
 schöne Abbildung Gottes / und bringst
 durch lebhaftte Vorhaltung desselben
 der Seel überschweyngliche Freyd bey.
 Einem Bildt geht nichts so nah / als das
 Vor-

Vorbild / nach welchem es gemacht ist; in selbigem findet es seinen Vermag und Grewd / so fern es nur recht getroffen. Erhebe dein Gemüth zu Gott deinem Uhr-Bild; erheb es zum Himmel; durch dieser beyden embsige Beschawung wirst du zum aufgemachten Ebenbild Gottes werden.

Neben dieser ewigen Bildnis gibts noch ein andere auffer Gott / so die innerliche in uns erweckt und außtrucket. Wirff dein Aug auff die Geschöpff / heffte aber an selbe dein Herz nicht; geht eine dieser Erkantnissen unster / so geht die andere gleich dem Abend- und Morgens-Stern auff. Der diese schöne Ding gemacht hat / ist schöner; der diese gute Sachen erschaffen / ist weit besser; der diese heilige Werck gethan / ungleich heiliger.

O was ein schöne Blum! sagst du / voller Verwunderung; was wirst du dan erst auß dem machen / so da ist die Blum Gottes / die Blum einer Jungfraw; im Schooß Gottes ge-

E s

boh

bohren / im Jungfräwlichen wiedergebohren. Dieß ist die immer frische unverwelchliche Paradyß = Blum ; sie riechet nach dem ewigen Leben / ist allein bequäm ewig selig zu machen.

XXIV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes erstreckt sich auff alle Ding.

Die sechste Liebs-Eigenschafft ist alle / Gott betreffend / und zu gehörige Ding lieben. Alle Freund Häuser / Kleider / Bilder / Summa die wahre Liebe Gottes hat weder Ziel / noch Maß : sie liebt an Gott das inner- und äußerliche ; Gott / und was Gottes ist / Gott in Ihm selbst / und in seinen Geschöpfen. Sie liebt den Nächsten als Gottes Freund / die Welt als ein Tempel Gottes ; den schönen Himmels Aufzug mit seinen irrenden und unbewöglichen Gestirn / wie auch den armüthigen Pracht der fruchtbahren / Blum-reichen Erden liebt sie / als wären die vielfache Kleider und Geschmack Gottes ; all erschaffene Ding endlich liebt.